

Fachvortrag Kindertrauer

Verena Kauzleben



„Wie können wir Kinder in Trauerprozessen und Umbruchsituationen begleiten?“

Fachtag für Kita-Fachkräfte, 14.06.22

Netzwerk Gesunde Kita (Brandenburg), Sozialpäd. Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg

Wer ich bin.



Warum spreche ich hier?

- Verena Kauzleben
- Biomedizinerin, Stress-Coach, Trauerbegleiterin für Kinder & Angehörige.
- Trauerbegleitung im Gruppen-Setting seit 6 Jahren
- Medizin & Stress & Trauer: verwandte Themen

Überblick



Worüber werden wir sprechen?

1. Was passiert bei Kindern nach Verlusten?
2. Drei Mythen über Trauernde – so fällt ihr nicht drauf rein!
3. Typische Fragen von Kindern je nach Alter.
4. Typische Fragen von Eltern.
5. Welche Rolle spielt das Umfeld bei Trauerprozessen?
6. Ideen & Tipps!

1. Was passiert nach Verlusten?

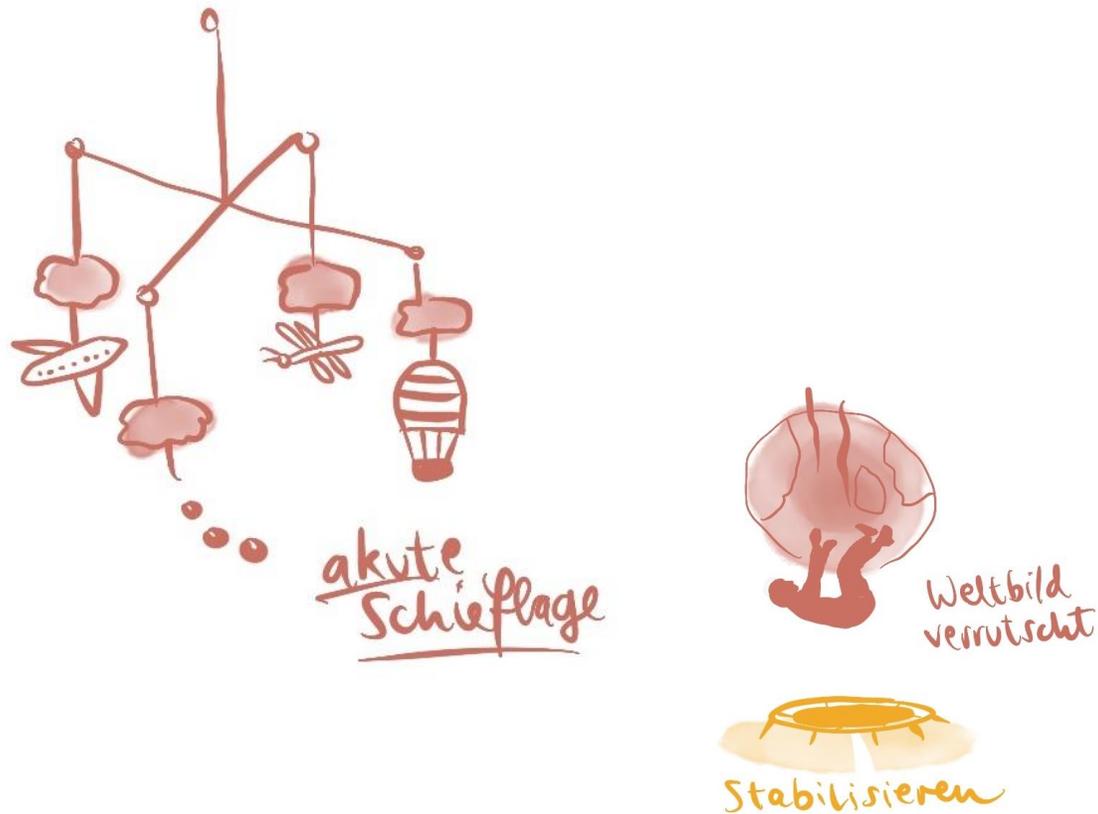
Verluste – worüber sprechen wir?



Bildquelle: Betty Zepernick für das Netzwerk Gesunde Kita

1. Was passiert nach Verlusten?

Verluste – was passiert?



- Das Weltbild verrutscht.
- Akut: Überleben.

Bildquelle: Betty Zepernick für das Netzwerk Gesunde Kita

1. Was passiert nach Verlusten?

Der nicht-kontinuierliche Verlauf.



4 Traueraufgaben nach Worden:



2. Drei Mythen über Trauernde

So fällt ihr nicht drauf rein!

1. „Trauernde sind traurig.“

WOLKENTRAUER



Trauernde sind nicht
immer traurig.



PFÜTZENTRAUER

Kinder
Springen
nur kurz
rein



- Pfützentrauer bei Kindern

Bildquelle: Betty Zepernick für das Netzwerk Gesunde Kita

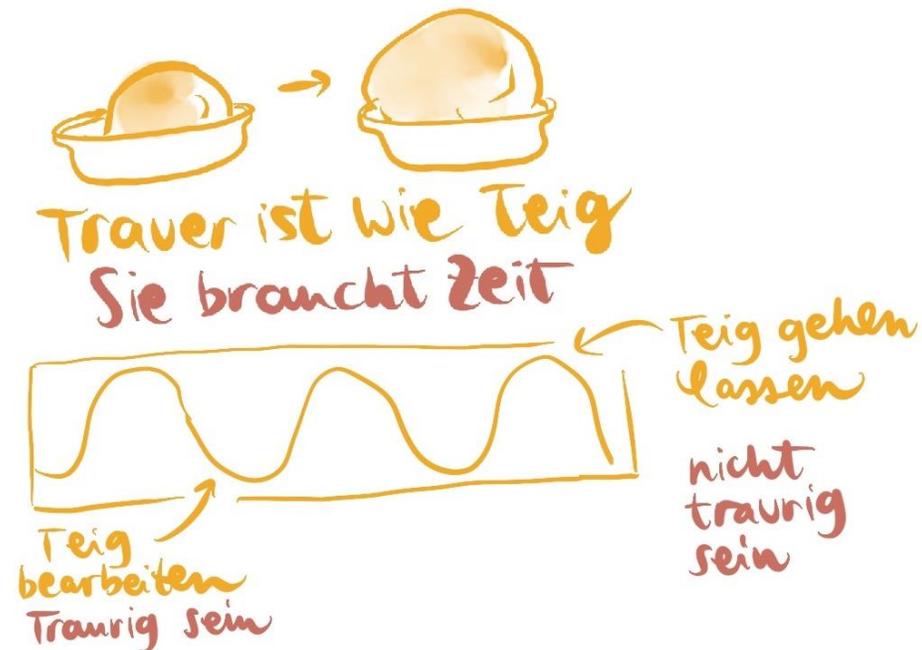
2. Drei Mythen über Trauernde

So fällt ihr nicht drauf rein!



1. „Trauernde sind traurig.“

- Duales Prozessmodell



Bildquelle: Betty Zepernick für das Netzwerk Gesunde Kita

2. Drei Mythen über Trauernde

So fällt ihr nicht drauf rein!



2. „Trauer wird überwunden.“

- Integration statt Überwindung
- Trauertrigger beachten



Bildquelle: Betty Zepernick für das Netzwerk Gesunde Kita

2. Drei Mythen über Trauernde

So fällt ihr nicht drauf rein!

3. „Nicht vor Kindern weinen.“

- Vorbild im Trauern.



*Gefühle
zumuten
auch vor
Kindern
weinen*

3. Typische Fragen von Kindern

Je nach Alter.



Das Alter beeinflusst die Fragen:

- 0-2: keine Zeitvorstellung oder Todesvorstellung, suchendes Verhalten
- 2-5 Jahre:
 - „Wann kommt Papa vom Tod wieder?“
 - „Können wir mit dem Tod einen Deal machen, damit die Mama zurückkommt?“
 - „Ist Mama gestorben, weil ich böse war?“
 - „Bekommt Papa im Sarg noch Luft?“
- 5-8 Jahre:
 - „Hat das Krankenhaus einen Fehler gemacht und ist Papa deswegen gestorben?“
 - „Wann musst du sterben?/ Wann muss ich sterben?“
 - „Sterben ist ja so schlimm wie in Nachrichten/Filmen.../ Sah Papa so schlimm aus wie die Toten in Film XY?“
 - „Was passiert beim Verbrennen?“ „Warum wird ein Toter kalt?“ „Stinkt das?“



4. Typische Fragen von Eltern

Wie würdet ihr antworten?



Acht Typische Fragen von Eltern:

1. Wie sag ich´s meinem Kind? Sag ich´s überhaupt meinem Kind? (Krankheit, Suizid, Todesumstände)
2. Soll mein Kind den/die Verstorbene nochmal sehen?
3. Trauert mein Kind denn gar nicht?
4. Warum sagt mein Kind nichts (zum Tod von X), vermisst es den Papa gar nicht?
5. Wo steht mein Kind gerade in welcher Phase? Wie entwickelt sich mein Kind?
6. Wie ist mein Kind in der Kita? („Fällt mein Kind in der Kita auf?“, „Warum ist mein Kind in der Kita so anders als zuhause?“)
7. Warum ist mein Kind so erschöpft?
8. „Wann sind wir durch damit?“, „Müssen wir uns immer wieder damit beschäftigen, im Alltag funktionieren wir doch gut.“

5. Welche Rolle spielt das Umfeld bei Trauerprozessen?

Warum fällt der Umgang mit Trauer und Trauernden so schwer? Warum ziehen sich viele zurück?

- Tod aus Alltag entfernt
- Religiöse Verankerung fehlt zunehmend
- Medien
- Nicht sichtbar



5. Welche Rolle spielt das Umfeld bei Trauerprozessen?



Herausforderungen in Gruppen

- Vielzahl der Stressoren. In eurem Alltag!?
- Kommunikation üben
- Transparenz versuchen

6. Ideen & Tipps!

Kreative Bearbeitung des Themas:

- Erinnerungskisten
- Fußspuren, Handabdruck
- Natur, Klebkarten
- Gefühls-pantomime
- Rituale



Bildquelle: Betty Zepernick für das Netzwerk Gesunde Kita

6. Ideen & Tipps!

Fragen verkleinern & konkretisieren. (Angehörige)

- Beispiel „Wie geht es dir heute?“ – statt „Wie geht’s dir?“,
- „Möchtest du morgen Brötchen vor der Haustür“ – statt „Sag Bescheid, wenn ich was tun kann.“

6. Ideen & Tipps!

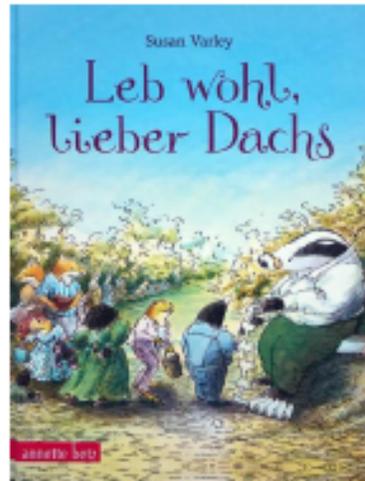


Mitdenken ohne komplett umplanen.

- Beispiel Muttertag.
- Wording.

6. Ideen & Tipps!

Kinderbücher.



ab 4 Jahre

Sterben
Trauerweg
Erinnerung
Freundschaft

Der Dachs fürchtete sich nicht vor dem Tod. Seine einzige Sorge war, wie seine Freunde mit seinem Tod zurecht kommen würden. Eines Tages starb der Dachs. Er fühlte sich frei. Die Tiere aber waren sehr traurig. Sie redeten viel über die Erlebnisse, die sie mit dem alten Dachs gehabt hatten. Jedem Tier hatte der Dachs einen Schatz hinterlassen, indem er sie etwas Besonderes gelehrt hatte, an das sie sich nun erinnern konnten. So lebte er in ihnen weiter.

Diese schöne Geschichte spendet Trost und vermittelt, wie Verstorbene in uns weiterleben. Mit ruhigen, schönen Bildern, die die Stimmung gut vermitteln.

Autorin und Illustrationen: Susan Varley

6. Ideen & Tipps!

Kinderbücher.



ab 4 Jahre

personalizierter Tod
Sterben
Was kommt nach dem
Tod?
Kreislauf des Lebens

Der Tod ist in dem Buch als freundliches, etwas komisches Mädchen dargestellt. Sie schaukelt, fährt Fahrrad oder sitzt irgendwo, während sie auf die Menschen und Tiere wartet, die mit ihr gehen sollen. Dabei trifft es alle einmal: die großen, die kleinen, mal ganz viele zusammen, mal ein Baby, das noch gar nicht geboren ist. Alle nimmt der Tod behutsam in seine Arme oder an die Hand und erzählt ihnen Geschichten. Auch von der Liebe, durch die sie in den anderen Menschen weiterleben.

Was bedeutet es, wenn jemand stirbt? In dem Buch wird Kindern die Unabdingbarkeit des Todes verständlich gemacht, auf positive Art und Weise und mit sehr schönen, magischen Bildern. Fazit: Nur ein Leben ohne Liebe ist ein Grund, um traurig zu sein, denn die Liebe stirbt nie, selbst wenn sie den Tod trifft.

Autorin: Elisabeth Helland Larsen
Illustrationen: Marine Schneider

6. Ideen & Tipps!

Kinderbücher.



ab 4 Jahre

Lenis Hund Frieda ist gestorben. Lenis Körper tut manchmal richtig weh, da ihr psychischer Schmerz so groß ist. Im nächsten Moment kann sie aber auch schon wieder fröhlich sein, springen und lachen. In dem Buch wird dies beschrieben mit dem Bild der Trauerpfützen, in die Leni immer wieder hineingerät.

Das Wechselbad der Gefühle zwischen tiefer Traurigkeit und Fröhlichkeit, mit dem Kinder oft auf einen Verlust reagieren, irritiert auch die Kinder selbst. In dem Buch wird den Kindern vermittelt, dass alle Gefühle erlaubt sind. Der Text ist sehr einfühlsam und wird von lustigen, frechen Bildern begleitet.

Tod des Haustiers
Trauern in Pfützen

Autorin: Hannah-Marie Heine
Illustrationen: Katharina Vöhringer

6. Ideen & Tipps!

Kinderbücher.



ab 4 Jahre

Tod des Opas
Beerdigung
Rituale
Was kommt nach dem
Tod?
Kreislauf des Lebens

Zu begreifen, was es bedeutet, dass sein Opa tot ist, fällt Bruno schwer. Er hat viele Fragen, die von seinem Umfeld nicht beantwortet werden. Erst allmählich versteht Bruno, dass sein Opa nicht zu ihm zurückkehren wird. Er vermisst ihn sehr und ist auch wütend, weil er nun viele geplante Dinge mit Opa nicht mehr machen kann. Als Bruno merkt, dass der Opa in seiner Erinnerung weiterlebt, gibt ihm das neuen Mut. Am Jahrestag von Opas Tod ist Bruno schon nur noch ein bisschen traurig, der große Schmerz ist weg.

Die Geschichte ist aus der Perspektive des Kindes erzählt, zeigt seine Gedankenwelt nach dem Tod des Opas und auch die Hilflosigkeit, weil er nicht alles versteht. Bruno stellt sich viele zentrale Fragen, und für Kinder im Vorschulalter bietet das Buch deshalb viele Möglichkeiten, um ins Gespräch zu kommen. Die Illustrationen in Sepiatönen zeichnen ein groteskes Bild von der riesigen Erwachsenenwelt um Bruno herum, Räume und Perspektiven sind verzerrt dargestellt. Das wirkt fast etwas beängstigend, ist aber auf den zweiten Blick eine gute Ergänzung des Textes.

Autorin: Amelie Fried
Illustrationen: Jacky Gleich

Zusammenfassung

- 1 Was passiert bei Kindern nach Verlusten? Wie zeigt sich das?
 - Traueraufgaben: Überleben, Realität akzeptieren, Emotionen bearbeiten, Welt ohne Verstorbenen, Verbindung zum Verstorbenen
- 2 Mythen Trauernde: „immer traurig“, „Trauer wird überwunden“, „nicht weinen vorm Kind“
- 3 Typische Fragen von Kindern
 - Kommt er wieder? Wo ist er jetzt?
 - Magisches Denken „Gestorben, weil ich böse war?“
 - „So schlimm wie im Fernsehen?“
- 4 Typische Fragen von Eltern
- 5 Das Umfeld
 - Umgang erschwert weil Distanz und fehlende Rituale und Verhaltensformen
- 6 Ideen & Tipps
 - Kreatives: Erinnerungskiste, Fußspuren, Natur, Pantomime
 - Fragen kleiner machen „wie geht’s dir heute?“
 - Mitdenken an Muttertagen o.ä.
 - Transparente Kommunikation
 - Kinderbücher



Danke.



**Vielen Dank für's
Zuhören!**